

Fredeburg bereitet Feuerwehrtag vor

75-Jahrfeier, Kreisfeuerwehrfest und Bezirksdelegierten-Tagung der Feuerwehren

Fredeburg. Den ersten Vorkehrungen für die am 15. August 1954 in Fredeburg stattfindende 75-Jahr-Feier der freiwilligen Stadtfeuerwehr galt eine Besprechung, die in Anwesenheit von leitenden Männern der Amts- und Ortsfeuerwehr, Amtsdirektor Potthoff, Bürgermeister Guntermann, Bahnhofsvorsteher König, Stadtvertreter Fabrikant Schmitz und Sparkassenleiter Wulbeck im Amtshause stattfand. Eine endgültige Festlegung in bezug auf die Organisation des Jubiläumsfestes wurde noch nicht vorgenommen, sondern lediglich der äußere Festrahmen erörtert. Alles weitere soll im Laufe der nächsten Wochen durch die gebildeten Sonderausschüsse in die Wege geleitet werden. Der vorbereitende Ausschuß wird kurz vor den Festtagen durch den eigentlichen Festausschuß abgelöst.

Amtsdirektor Potthoff gab eingangs der Besprechungen bekannt, daß anläßlich des Jubelfestes der hiesigen Feuerwehr am 14. August der diesjährige Bezirksdelegiertentag der Feuerwehren des Regierungsbezirks Arnsberg in Fredeburg abgehalten würde. An diesem Delegiertentag nehmen sämtliche Kreisbrandmeister und auch sämtliche Brandmeister der kreisfreien Städte und der Berufsfeuerwehren teil, wodurch sich die Bedeutung des Jubiläumsfestes, mit dem das Kreisfeuerwehrfest und die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses am Apentroper Weg verbunden sein wird, um ein Beträchtliches erhöht. Als vorläufiges Festprogramm wurde vorgesehen: Samstag,

den 14. August: Ab 15 Uhr Dienstbesprechung der Bezirksdelegierten im Schützenhause mit anschließendem Kommers für die auswärtigen Teilnehmer und alle Fredeburger Wehrkameraden. In Aussicht genommen ist ferner das Abbrennen eines Feuerwerks oder die Durchführung eines Fackelzuges. Sonntag, den 15. August: 5 Uhr Wecken durch das Turnvereins-Trommlerkorps, 9 Uhr Gottesdienst für die Feuerwehr in der Pfarrkirche, gegen 10.30 Uhr Beginn der Tagung der Kreisbrandmeister in einem noch zu bestimmenden Saal; gegen 14 Uhr historischer Festzug, dessen Aufstellung mit Rücksicht auf die zu erwartende große Teilnehmerzahl und Eingruppierung der Fahrzeuge auf dem

Bahnhofsvorplatz erfolgen wird. Dieser Festzug wird voraussichtlich zweimal unterbrochen, und zwar einmal auf dem Kirchplatz für Ansprache und Totenehrung und ein weiteres Mal am Apentroper Weg zur Einweihung und Uebergabe des neuen Feuerwehrhauses.

Nach dem Eintreffen im Schützenhause erfolgen die offiziellen Ansprachen und Jubilarehrungen, denen sich das allgemeine Volksfest anschließt. Für den Transport der Teilnehmer wird wahrscheinlich ein Sonderzug der Bundesbahn eingesetzt. Für die Abwicklung der einzelnen Aufgaben wurden schon jetzt Sonderausschüsse berufen, die sich u. a. zu befassen haben mit: Abtransport der Teilnehmer, Musikfragen, Historischer Festzug, Schauübung der Jubiläumswehr, Festwirtschaft, Festschrift, Werbung, Ausschmücken des Ortes, Verkehrsregelung und Finanzfragen. Für Omnibusse, Personenkraftwagen, Motor- und Fahrräder soll ein besonderer Park- und Abstellplatz eingerichtet werden. Weiter ist die Beschaffung einer besonderen Festplakette vorgesehen. Die Einzelausschüsse werden ihre Tätigkeit alsbald aufnehmen, damit in der nächsten Besprechung des vorbereitenden Gesamtausschusses eine Grundlage, auf der sich das große Festereignis aufbauen kann, vorliegt.

Bis zum Feste selbst wird es noch zielstrebigere Ueberlegungen und Maßnahmen mannigfacher Art bedürfen. Alle Probleme können aber einer glücklichen Endlösung zugeführt werden, wenn jeder an seinem Platze das Bestmögliche zu leisten bestrebt ist. Am 14. und 15. August soll ganz Fredeburg mit all seinen Gästen eine einzige Feuerwehrgemeinschaft bilden. Es gilt, der ältesten Feuerwehr des Kreises Meschede, der 1879 ins Leben gerufenen Fredeburger Wehr, eine würdige Jubiläumsfeier zu veranstalten und den vielen, aus allen Teilen des Regierungsbezirks anwesenden Gästen den Aufenthalt im alten Schieferstädtchen am Fuße der Hunau recht angenehm zu gestalten.